



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für  
Entwicklungszusammenarbeit

## Nachdenken über Entwicklung

Kluge Worte von Horst Köhler zur Entwicklungspolitik. Er spricht von der „gegenwärtigen Weltunordnung“, ein Wort, das unseren Zustand gut beschreibt. Die käme, sagt er, von einem „Egoismus als Selbstzweck“. Er meint damit einen „Dammbruch“, der es mehrheitsfähig mache, „internationale Zusammenarbeit zu diskreditieren, die Legitimität multilateraler Institutionen anzugreifen und Nationalismus und aggressiven Protektionismus als Rezept gegen soziale Ungleichheit anzubieten“.

Das ist schwere Kost. Ein Konsens wird zerstört, der Voraussetzung für Entwicklung ist. „Der Westen“ verliert in den Entwicklungsländern an Anziehungskraft.

Haben die demokratischen Länder noch eine gemeinsame Vorstellung von Entwicklung? Sind sie in der Lage, sich selbst kritische Fragen zu stellen? Können in einer solchen Unordnung noch zukunftsgerichtete Fragen ernsthaft diskutiert werden?

Jeden Tag erfahren wir von Veränderungen im globalen Süden: China gerät in Probleme, am Amazonas verbrennt die Zukunft von Natur, Klima und Artenvielfalt, in Afrikas Süden branden neue ethnische Konflikte auf. Die Probleme verstellen uns den Blick auf viele positive Entwicklungen, auf die Kraft der Menschen, ihre Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen.

Die **Georg Kraus Stiftung** setzt auf diese Kraft, die durch Zusammenarbeit und Unterstützung für die Schwächsten mobilisiert werden kann. Riesenfreude gab es bei der Eröffnung von Grundschulen in Guatemala und Laos, gebaut mit Mitteln unserer Stiftung. Begeisterte Briefe kamen aus dem Maya-Gebiet. Ein weiteres Dorf kann seinen Kindern Bildung bieten – zum ersten Mal.

„Kleine Projekte, die den Menschen unmittelbar zugutekommen“ ist das Credo des Stiftungsgründers Hans-Georg Kraus. Das leitet uns als wichtigstes Rezept für Erfolg in der Entwicklung.

Es wäre schön, wenn „die Weltunordnung“ (Köhler) bald einer sinnvollen Ordnung weichen würde. Dann werden unsere Hilfen ihre Wirkung noch besser entfalten. Tun wir etwas dafür!

Blieben Sie engagiert!  
Mit herzlichen Grüßen  
Erich G. Fritz



# STIFTUNG AKTUELL

Ausgabe Herbst 2019

## Unsere Themen:

Neues aus den Projekten:  
Peru, Kenia, Nepal  
und Senegal

Im Gespräch:  
Der Neue – Interview mit  
Janek Kraus

Was Ihre Spende bewirkt  
Neues aus der Stiftung

Ihre Spende kommt zu 100 % an



Peru, Lima – Begegnungsstätte

## Neues aus den Projekten

### Begegnungsstätte für Menschen mit Behinderung, Peru

Projekt-Nr. 83

#### Was ist weniger als nichts?

Es gibt in Peru Menschen, die nichts haben, kein Zuhause, keine Angehörigen, keine ausreichende Ernährung, kein Geld und keine Möglichkeit etwas zu verdienen. Aber manche haben noch weniger. Sie haben keinen gesunden, normal funktionierenden Körper. Menschen mit Behinderung erfahren in manchen Gegenden Perus keine Wertschätzung, haben kaum soziale Kontakte, erhalten kaum Zuwendung und schon gar keine individuelle Förderung. Sie werden oftmals von ihren Angehörigen als „Last“ empfunden. Das fehlende Engagement des Staates kommt noch erschwerend hinzu. Für diese Menschen am Rande der Gesellschaft setzt sich der junge Verein **„Amancay, Begegnung auf Augenhöhe e.V.“** ein. In einem Randgebiet der peruanischen Hauptstadt Lima betreibt er eine Begegnungsstätte mit einem vielfältigen Angebot. Die **Georg Kraus Stiftung** unterstützt diese wertvolle Arbeit von Amancay seit einigen Jahren, so auch ein aktuelles Projekt: Wenn Menschen mit Behinderung von Angehörigen betreut werden, haben diese kaum Zeit, Geld zu verdienen. In der Begegnungsstätte erhalten sie nun Aufklärung, Beratung und Unterstützung, wie sie das staatliche Programm „Contigo“ in Anspruch nehmen können. Der Verein hilft den Angehörigen bei den Formalitäten, so dass diese rare staatliche Unterstützung auch wirklich bei den Betroffenen ankommt.

### Eine erfreuliche Nachricht aus Senegal

Das Berufsausbildungszentrum in Waoundé im Département de Kanel ist ein wichtiger Baustein um jungen Menschen eine Zukunftsperspektive zu geben und somit auch die Region wirtschaftlich zu stärken. Die **„Selbsthilfegruppe der Bürger Waoundés e.V.“** betreut das Zentrum. Seit 1997 wird das Projekt in Senegal von der **Georg Kraus Stiftung** begleitet. Nun wurde es



Kenia, Nakuru – Schulgeld und Mahlzeiten

### Schulgeld und warme Mahlzeit für Heimkinder, Kenia

Projekt-Nr. 133

#### Satt werden und Schulkind sein.

Für Kinder in unserem Umfeld ist es vollkommen normal, satt zu werden und zur Schule zu gehen. Für manche Kinder ist es etwas ganz Besonderes. Die Straßenkinder von Nakuru Town sind überglücklich, dass sie ein neues Zuhause im Kinderheim „Haven of Hope“ gefunden haben. Hier bekommen sie nicht nur einen sicheren Schlafplatz, ausreichend Nahrung und medizinische Versorgung, sondern auch Trost und liebevolle Zuwendung. Viele von ihnen sind traumatisiert, weil z. B. ihre Eltern verstorben sind und sie lange Zeit auf sich alleine gestellt waren. Manche wurden von ihren Müttern, die Missbrauch-Opfer sind, nicht angenommen, andere sind HIV-infiziert und wurden sich selbst überlassen. Zudem regieren Hunger und Gewalt das Leben auf der Straße. Seit 2016 kümmert sich der Hagener Verein **„JONA e.V.“** um die Kinder. Vieles konnte schon erreicht werden, wie der Bau einer Wasserversorgung und die Installation von Toiletten und Duschkabinen. Des Weiteren wurden für alle Kinder Schuluniformen angeschafft, die medizinische Versorgung verbessert und die Ernährung optimiert. Die **Georg Kraus Stiftung** sorgt nun dafür, dass das Schulgeld für alle Kinder, die derzeit im Heim leben, für ein Jahr gezahlt werden kann. Zusätzlich wird täglich eine warme Mahlzeit für die Schüler der Primary School ermöglicht, sowie die Internatsaufenthalte für die Jugendlichen auf der High School. Es ist nicht nur der ganze Stolz der Kinder, dass sie nun zur Schule gehen dürfen, sondern es ist auch ihre einzige Chance auf eine würdevolle Zukunft.



Nepal, Kathmandu – Speisung von unterernährten Kindern

### Hilfe nach dem Erdbeben, Nepal

Projekt-Nr. 109

#### Aus den Medien aus dem Sinn?

Das starke Erdbeben in Nepal im April 2015 hat in Deutschland eine Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Zusammen mit **Shanti Leprahilfe Dortmund e.V.** half die **Georg Kraus Stiftung** beim Wiederaufbau von Schulen, die bei dem Beben zerstört wurden, bei der Speisung von unterernährten Kindern und sie unterstützt den Wiederaufbau eines Dorfes. Es hat den Namen „Dream Village“, weil dort die Bergbauern gleichberechtigt zusammen wohnen. Die Häuser haben alle die gleiche Größe – unabhängig von den finanziellen Mitteln und der Kastenzugehörigkeit. Aktuell gibt es immer noch Erdbeben. Da die Medien aber nicht mehr darüber berichten, ist das weitgehend unbekannt. So bleiben die weiterhin dringend benötigten Spenden aus. Bei den Erschütterungen wird die Erde gelockert und der Monsunregen verursacht gefährliche Erdbeben und verwandelt Straßen und Wege in Schlammwüsten. Die provisorischen Behausungen, die sich die Bewohner nach dem großen Erdbeben aus den Trümmern gebaut haben, klappen wie Spielkarten zusammen. So verlieren die Menschen wieder ihr Hab und Gut und auch die Landwirtschaft ist stark beeinträchtigt. Unterernährung ist allgegenwärtig. Auf sich allein gestellte Kinder verwahten, Todesfälle überschatten den ohnehin schon schweren Alltag. Es ist noch ein langer Weg bis zur Normalität. Daher ist es wichtig, diese gezeichneten Menschen nicht aus den Augen zu verlieren.

Projekt-Nr. 128

vom Staat zum Prüfungszentrum befördert. Das heißt, es kommen jetzt Schüler und Lehrer aus anderen Landesteilen an das Zentrum, um ihre Prüfungen abzulegen. Dies bedeutet Anerkennung und somit Unterstützung für das Zentrum und auch einen Entwicklungs-Sprung für die Region. Allen Unterstützern herzlichen Dank!

Senegal, Waoundé – Berufsausbildungszentrum



# Im Gespräch

## Der Neue – Interview mit Janek Kraus, Geschäftsführer von Wikinger Reisen GmbH

**Stiftung Aktuell:** Herr Kraus, Sie sind in dritter Generation bei Wikinger Reisen als Geschäftsführer tätig. Ihre Großeltern haben unter dem Namen Ihres Urgroßvaters eine Stiftung gegründet, um den von Wikinger bereisten Ländern etwas zurückzugeben. Wie sehen Sie das?

**Janek Kraus:** *Natürlich möchten wir als Wikinger Reisen weiterhin etwas Nachhaltiges hinterlassen, lediglich der Fokus hat sich verbreitert. Wir unterstützen die Stiftung, weil sie dort ansetzt, wo Not herrscht, unabhängig davon, ob wir in diesem Land eine Reise anbieten oder nicht. Darüber hinaus hat sich die Stiftungsarbeit in den letzten Jahren weiterentwickelt. Es geht mehr darum, als ein Partner auf Augenhöhe mit Projekten vor Ort Gutes zu tun.*

**Stiftung Aktuell:** Sie haben eine hervorragende Ausbildung genossen. Wichtiger Stiftungszweck ist die Bildung und Ausbildung von Menschen im globalen Süden, insbesondere auch für Frauen und Mädchen. Sehen Sie im Zeitalter der neuen Medien

und des offeneren Zugangs zu Wissen genauso wie Ihre Großeltern Bildung als Schwerpunkt der Stiftung?

**Janek Kraus:** *Wir machen global Fortschritte. Ich habe vor Kurzem gelesen, dass ca. 60 % der Mädchen aus Ländern mit niedrigem Einkommen die Grundschule besuchen. Dennoch gibt es hier noch deutliches Verbesserungspotential. Zudem kann auch ein offener Zugang zu Wissen nur bedingt helfen, wenn die Kinder in jungen Jahren bereits für den Familienhaushalt arbeiten müssen. Daher hat ein bildungsstiftender Schwerpunkt für mich auch heute noch große Relevanz.*

**Stiftung Aktuell:** Wikinger Reisen setzt seit Jahren auf einen nachhaltigen Tourismus. Welche Rolle spielt die Georg Kraus Stiftung für Sie dabei?

**Janek Kraus:** *Die Stiftung spielt eine wesentliche Rolle. Sie ist ein bedeutender Teil unseres Corporate Social Responsibility-Verständnisses. Mir ist in Deutschland kein weiterer Touristiker bekannt, der so viel Geld für nachhaltige*

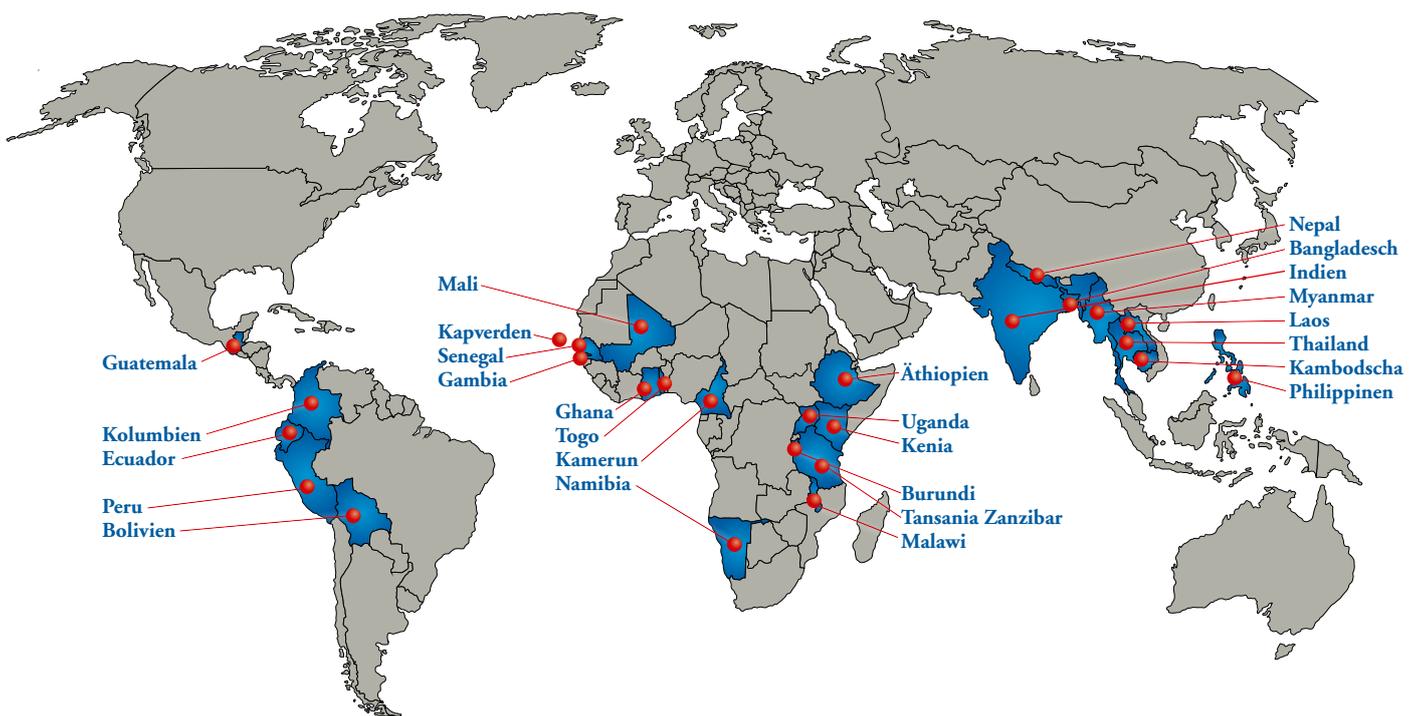


*Projekte mobilisieren kann. Das ist ein tolles Alleinstellungsmerkmal von Wikinger Reisen.*

**Stiftung Aktuell:** Die Georg Kraus Stiftung ist mit 20 % der Unternehmensanteile an Wikinger Reisen beteiligt. Geht es dem Unternehmen gut, geht es auch der Stiftung und den durch sie unterstützten Menschen gut. Die anwachsende Gewinnausschüttung könnte einen auf die Idee bringen, sich von kleinen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit abzuwenden und auf größere Projekte zu setzen. Wie sehen Sie das?

**Janek Kraus:** *Da bin ich ganz der Meinung meines Großvaters: „Wir brauchen keine Millionenprojekte, sondern Millionen von kleinen Projekten!“*

## Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Wir brauchen auch Ihre Hilfe als Spender für ein Projekt Ihrer Wahl. Detaillierte Informationen zu einigen Projekten finden Sie im Internet unter [www.georg-kraus-stiftung.de](http://www.georg-kraus-stiftung.de)



Nepal, Kathmandu – Speisung von unterernährten Kindern



Kenia, Nakuru – Schulgeld und Mahlzeiten

## 10 Jahre kleinkariert, aber weltoffen

In diesem Jahr feiert das Benefiz-Schachturnier ein kleines Jubiläum. Beim Spielen für einen guten Zweck sind in den vergangenen Jahren beachtliche Spenden zusammengekommen. Damit wurden weltweit Entwicklungsprojekte der **Georg Kraus Stiftung** unterstützt. Am Samstag, 12.10.2019, stellte sich der bekannte FIDE-Meister Helge Hintze zum 10. Mal zahlreichen Herausforderern. Ihm gilt ein besonderer Dank für sein treues Engagement, ebenso der Leitung des „Alten Stadtbades“ in Hagen-Haspe, die die dortigen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung stellt.

## Was Ihre Spende bewirkt:

### Nepal, Kathmandu – Speisung von unterernährten Kindern

Projekt-Nr. 109

Mit einer Spende von 45 € helfen Sie dabei mit, dass ein unterernährtes Kind der Bergbauern im nepalesischen Hochland einen Monat lang satt wird.

### Kenia, Nakuru – Schulgeld und Mahlzeiten

Projekt-Nr. 133

Durch Ihre Spende von 50 € bekommt ein Schulkind im Kinderheim „Haven of Hope“ in Kenia die unbedingt notwendige Schuluniform. Damit wird ihm der Zugang zur Bildung geöffnet.



## Wir wollen stark sein – ein Fest für Kinder

Am Freitag, 20.09.2019, feierten die Hagener den Weltkindertag mit einem Familienfest in einem Park mitten in der Stadt. Zahlreiche Spiel- und Kreativangebote und ein lebendiges Bühnen-Programm wurde von den Akteuren zusammengestellt. Auch die **Georg Kraus Stiftung** war mit einem Info- und Spielestand präsent, betreut von ehrenamtlichen Mitarbeitern der Stiftung. Der Tag wurde eine gelungene Gemeinschaftsaktion vieler Institutionen, die alle ein Ziel im Blick haben: das Wohl der Kinder auf dieser Welt.



## 1. Schulpreis der Georg Kraus Stiftung

Im Oktober startet ein Wettbewerb für alle weiterführenden Schulen im Regierungsbezirk Arnsberg. Teilnehmen können Schüler\*innen des 8. und 9. Schuljahres.

Der Schulpreis hat das Motto „Sei genial – denk global!“. Es bezieht sich auf die 17 Ziele der UN für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Damit greift das Motto die aktuellen Themen der Jugendbewegungen auf: Junge Menschen übernehmen Verantwortung und möchten zunehmend daran

mitwirken, unsere Zukunft nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Im April 2020 findet die Preisverleihung statt. Zu gewinnen gibt es eine Klassenfahrt in die Umwelt-Jugendherberge Brilon mit umfangreichem Aktions- und Freizeitprogramm.

## Impressum:

### Herausgeber:

Georg Kraus Stiftung;  
Erich G. Fritz, Stiftungsvorsitzender

### Redaktionsanschrift:

Georg Kraus Stiftung,  
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

### Bürozeiten:

Mo. - Fr.: 9-13 Uhr  
Telefon: 02331 / 4891-350  
02331 / 4891-352  
Fax: 02331 / 4891-351  
E-Mail: mail@gkstiftung.de

### Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen  
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00  
BIC: DRESDEFF450

### Erscheinungsweise:

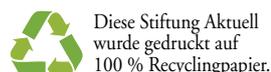
2 x pro Jahr

### Redaktion:

Cristina Silva-Braun, Julia Dettmann

Titelbild: Guatemala, Ixil Dreieck

Konzept / Gestaltung: H.K.S.7 Werbeagentur GmbH, Hagen; www.hks7.com



Beachten Sie auch unsere aktuellen Informationen im Internet  
[www.georg-kraus-stiftung.de](http://www.georg-kraus-stiftung.de)